

# Rochen



5

Ich bin kein Plattfisch und auch kein Ufo. Meine Flügel sind Flossen und ich heiÙe Rochen!



Rochen besitzen besondere Sinnesorgane: die Lorenzinischen Ampullen. Sie sind vorne am Kopf als kleine Löcher zu erkennen. Dahinter befinden sich Sinneszellen. Die Rochen können damit elektrische Felder und Muskelbewegungen ihrer Beute wahrnehmen.

Rochen gehören, genau wie Haie, zu den sogenannten Knorpelfischen. Anstelle von Knochen besitzen sie ein Skelett aus Knorpel. Daraus bestehen bei uns Menschen zum Beispiel Nase und Ohren. Durch den Knorpel sind sie sehr leicht und gleiten fast schwerelos durch das Wasser. Obwohl Rochen Plattfischen sehr ähnlich sehen, sind sie nicht mit ihnen verwandt. Plattfische, wie Flundern oder Schollen, liegen auf einer ihrer Körperseiten auf dem Meeresboden. Rochen hingegen liegen auf ihrem Bauch – der Korperunterseite. Dort befindet sich auch der Mund.





Rochen haben ein zweites Gesicht!  
Auf der Körperunterseite befinden sich der Mund und die Nasenlöcher. Diese sehen aus wie kleine Augen. Daher nennt man Rochen auch „Engelsgesichter“.



Stachelige Angelegenheit!  
Viele Rochen besitzen eine kaum sichtbare Waffe auf ihrem Schwanz: einen Stachel! Damit verteidigen sie sich gegen Feinde. Die kleinen Widerhaken darauf können tiefe Wunden in die Haut sägen.



Geheimnisvolle Strandfundel!  
Etwa die Hälfte aller Rochenarten legt Eier, die man auch „Nixentaschen“ nennt. Man findet sie manchmal leer am Strand, nachdem die kleinen Rochen daraus geschlüpft sind.



Ostseeaquarium  
„Kattegat“

Foto: Antje Neumeister/Deutsches Meeresmuseum



Nixentasse



Stachel

Es gibt über 500 verschiedene Rochenarten.  
Wenn du die Linien nachzeichnest, erfährst du, welche Rochen sich hier vorstellen.

Nagelrochen



Ich  
gehöre zu den  
größten Rochen,  
enähre mich aber nur  
von Plankton – winzig  
kleinen Tieren und  
Pflanzen.

Mit meinem  
giftigen Stachel  
schütze ich mich  
vor Feinden und  
Angreifern.

Mein  
Rücken und mein  
Schwanz sind mit  
Nageldornen besetzt  
und gaben mir  
meinen Namen.



Rästel

Manta



Pelagischer Stachelrochen



Mit freundlicher Unterstützung des  
Fördervereins des Deutschen Meeresmuseums e.V.

Die Lösung des Rätsels findet ihr in der Sammelbox „Meer zum Mitnehmen“.  
Nur bei uns im Museumshop zu erwerben!

